

Bevorratung

Notvorrat an Getränken und Lebensmitteln anlegen

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe sagt: „Ihr Ziel muss es sein, zehn Tage ohne Einkaufen überstehen zu können.“

Ein zehntägiger Grundvorrat sollte pro Person und Tag etwa 2.200 kcal beinhalten, zum Beispiel:

- 2 Liter Trinkwasser pro Person und Tag
- 3,5 Kilo Getreideprodukte wie Brot, Kartoffeln, Nudeln, Reis
- Gemüse als Konserve
- Hülsenfrüchte als Konserve
- Obst
- Nüsse

Denken Sie bei der Bevorratung auch an die Versorgung Ihrer Haustiere.

Informationen

Weitere wichtige Informationen finden Sie auf der Homepage des Ministeriums des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz unter www.bleib-bereit.de und auf der Homepage des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe www.bbk.bund.de, hier insbesondere der „Ratgeber: Vorsorgen für Krisen und Katastrophen“, vom Oktober 2025.

Notfallkontakte

Rufnummern für Notfälle und Katastrophenlagen

- Feuerwehr & Rettungsdienst 112
- Polizei 110
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117
- Giftnotrufzentrale RLP 06131 19240
- Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), Bonn 0228 / 99550-0

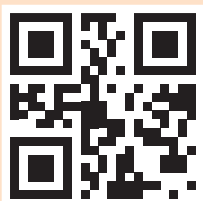
Bei umfangreichen Lagen kommt der Verwaltungsstab der Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim zum Einsatz. Er ist dann unter folgender Notfallnummer (= Bürgertelefon) erreichbar:

06231 401-107

Notfall-Apps

Bundesweit werden über Warn-Apps wie KATWARN und NINA Katastrophenwarnungen zu Unwettern, Großbränden und Naturkatastrophen wie Hochwasser oder Erdbeben ausgegeben. Diese Apps stehen im Play Store (Android) und im App Store (iPhone) kostenfrei zum Download zur Verfügung.

- www.katwarn.de
- www.bbk.bund.de



Informationen für den Krisen- und Katastrophenfall in der Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

ob extreme Wetterereignisse oder Stromausfall – wir alle sind gefordert, uns auf Notsituationen vorzubereiten. Was Sie beitragen können und wo Sie im Not- und Katastrophenfall in Ihren Ortsgemeinden Anlaufstellen finden, darüber informiert dieses Falblatt. Bitte bewahren Sie es gut sichtbar zuhause oder am Arbeitsplatz auf, sodass es im Notfall schnell greifbar ist.

Ihre Verbandsgemeindeverwaltung
Dannstadt-Schauernheim

Auf Notfälle oder Katastrophen vorbereitet sein: Was Sie tun können

Anlaufstellen und Leuchttürme in den Ortsgemeinden für den Not- und Katastrophenfall

Bei einem Stromausfall von mehr als 30 Minuten fallen Telefon (Festnetz, Mobilfunknetze), Radio, TV, Internet aus. Im Not- und Katastrophenfall richtet unsere Feuerwehr **Anlaufstellen** für die Bevölkerung ein. Bürger können hier **Notrufe** absetzen. Zusätzlich werden an den Grundschulen „**Leuchttürme**“ eingerichtet.



Die Fotos zeigen die vier Grundschulen, die im Krisenfall zu Leuchttürmen werden.

Standorte sind:

Ortsgemeinde Dannstadt-Schauernheim

- Feuerwehrhaus Dannstadt-Schauernheim, Am Rathausplatz 3, Dannstadt
- Leuchtturm Kurpfalzschule, Kurpfalzstraße 2, Dannstadt
- Leuchtturm Grundschule Schauernheim, Schulstraße 16, Schauernheim

Ortsgemeinde Hochdorf-Assenheim

- Feuerwehrhaus Hochdorf-Assenheim, Im Weichlingsgarten 1, Assenheim
- Leuchtturm Grundschule Hochdorf-Assenheim, Alfons-Legner-Straße 5, Hochdorf

Ortsgemeinde Rödersheim-Gronau

- Feuerwehrhaus Gronau, Gartenstraße 16 b, Gronau
- Feuerwehrhaus Rödersheim, Am Marienplatz 10, Rödersheim
- Leuchtturm Grundschule Am Neuberg, Schäfergasse 49, Rödersheim

- *In den Grundschulen werden im Not- und Katastrophenfall sogenannte „Leuchttürme“ eingerichtet.*

Für den Stromausfall vorhalten

- Taschenlampe mit Ersatzbatterien
- Batteriebetriebenes Radio mit Ersatzbatterien
- Campingkocher
- Vorrat an Essen und Trinken
- Laptops, Mobiltelefone, Telefone immer aufgeladen halten, mit Ersatzakku
- Solarbetriebene Batterieladegeräte und Powerbanks
- Bargeld (Geldautomaten funktionieren bei Stromausfall nicht)



Was Sie im Vorfeld beachten sollten

- Warnungen ernst nehmen, Behörden-Mitteilungen im Radio oder Lautsprecherdurchsagen im Ort verfolgen
- (Ausweis-)Dokumente, Notgepäck, Medikamente griffbereit halten
- Wetterentwicklung beobachten
- Mit Nachbarn absprechen, auch ohne Telefon kommunizieren zu können
- Regenrinnen/Gullys vor Verstopfung schützen
- Beachtung des jährlichen bundesweiten Warttages im September

(Quelle: Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz e.V., Koblenz)

Unwetter mit Starkregen und Hochwasser

- Unbedingt zuhause bleiben
- Fenster und Rollläden schließen
- Fenster, Türen, Abflussöffnungen abdichten
- Gebäude, obere Stockwerke aufsuchen, keine Keller oder Hallen
- Elektrogeräte ausstecken, Heizungen und Strom abschalten
- Bei Gewitter Gegenstände mit Metallteilen meiden (z. B. Fahrräder, Schirme)

- Bei Hochwasser nie ins Auto oder in Unterführungen zurückziehen, überflutete Bereiche meiden
- Gefüllte Sandsäcke bereithalten
- Bei Hagel mit Gesicht nach unten auf den Boden legen, Kopf und Nacken schützen.

(Quelle: Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz e.V., Koblenz)